

Methoxyprogesteronacetat (Medroxyprogesteron)

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie
hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de

www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen.....	2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen	2
1.1.3 Metabolismus.....	2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen	2
1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit.....	2
2 Maßnahmen	2

Methoxyprogesteronacetat (Medroxyprogesteron)

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Stand: September 2025

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Gelenk, Marie-Isabelle

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

1.1.3 Metabolismus

Der Abbau von Medroxyprogesteronacetat erfolgt über CYP3A4. Es liegen keine Untersuchungen zum Einfluss von CYP3A4-Modulatoren auf die systemische Verfügbarkeit von Medroxyprogesteronacetat vor. Es ist aber davon auszugehen, dass die gleichzeitige Behandlung mit Medroxyprogesteronacetat und **starken Induktoren von CYP3A4** die systemische Verfügbarkeit von Medroxyprogesteronacetat und somit dessen klinische Wirksamkeit verringern kann. Bei gleichzeitiger Behandlung mit Medroxyprogesteronacetat und **starken Inhibitoren von CYP3A4** können vermehrt unerwünschte Wirkungen auftreten.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Bei der Behandlung mit Medroxyprogesteronacetat werden häufig Flüssigkeitsretentionen beobachtet, die zu einer Volumenbelastung des Herzens führen können. Die gleichzeitige Anwendung von Medroxyprogesteronacetat mit kardiotoxischen Arzneimitteln kann unerwünschte Wirkungen am Herzen verstärken.

Die gleichzeitige Anwendung von Medroxyprogesteronacetat mit NSAIDs sowie Vasodilatoren kann zu verstärkter Flüssigkeitsretention führen.

Unter der Therapie mit Medroxyprogesteronacetat kommt es gelegentlich zu einer Verminderung der Glukosetoleranz. Dies kann zu einer Verringerung der Wirksamkeit von Blutzucker-senkenden Arzneimitteln führen.

1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit

Wird Medroxyprogesteronacetat unmittelbar vor oder nach einer Mahlzeit eingenommen, erhöht sich dessen orale Bioverfügbarkeit im Vergleich zur Einnahme im nüchternen Zustand um 18 bzw. 33 %.

2 Maßnahmen

Die gleichzeitige Behandlung mit Medroxyprogesteronacetat und Arzneimitteln, die **starke CYP3A4-Inhibitoren oder Induktoren** sind, sollte vermieden werden. Während der gesam-

ten Dauer der Behandlung mit Medroxyprogesteronacetat ist auf den Verzehr von Grapefruits, grapefruitartigen Früchten (z.B. Pomelo, Bitterorange) und deren Zubereitungen zu verzichten.

Die gleichzeitige Behandlung mit Medroxyprogesteronacetat und kardiotoxischen Arzneistoffen sowie Arzneistoffen, welche die Flüssigkeitsretention verstärken, sollte vermieden werden. Ist dies nicht möglich müssen die Pat. regelmäßig auf ihre Herzfunktion kontrolliert werden. Ebenso sollte eine regelmäßige Kontrolle des Wasser- und Elektrolythaushalts erfolgen.

Bei einer gleichzeitigen Behandlung mit Medroxyprogesteronacetat und den Blutzucker senkenden Arzneistoffen sollte die Glukosekonzentration im Blut regelmäßig kontrolliert werden und gegebenenfalls die Blutzucker senkende Behandlung angepasst werden.

Medroxyprogesteronacetat sollte nach einer Mahlzeit mit etwas Flüssigkeit eingenommen werden, da die absolute Bioverfügbarkeit mit der Nahrungsaufnahme erhöht wird. Dabei sollte die Tablette nicht zerkaut werden.